

Helvetic Airways erweitert Flugzeugflotte um sieben Embraer 190



Eine Maschine der Helvetic Airways (Archiv)

Quelle: Keystone

Die Fluggesellschaft Helvetic Airways von Martin Ebner expandiert weiter. Sie baut die Flugzeugflotte um sieben Embraer 190 aus und verdoppelt damit die Zahl ihrer Maschinen. Damit werden zahlreiche neue Stellen geschaffen.

Die Mitarbeiterzahl soll bis nächsten Juni auf rund 370 Angestellte erhöht werden, teilte die Fluggesellschaft am Freitag vor den Medien in Zürich mit. Im vergangenen Mai hatte Helvetic Airways erst 233 Beschäftigte, wie Finanzchef Tobias Pogorevc am Rande der Medienkonferenz der Nachrichtenagentur sda sagte.

Derzeit betreibe Helvetic sechs Fokker 100 und einen Airbus 319. Neu habe die Gesellschaft sieben Embraer 190 langfristig von der Airfleet Credit Corporation geleast. Sie würden zwischen Dezember 2014 und Juni 2015 in Betrieb genommen.

Je vier Embraer und Fokker-Maschinen würden langfristig im Dienste der Swiss stehen, im Rahmen eines so genannten Wetlease-Vertrages. Die übrigen Flugzeuge (zwei Fokker, der Airbus und drei Embraer) würden im Liniendienst und Charterverkehr der Helvetic eingesetzt, hiess es weiter. Mit den neuen Fliegern verdopple sich die Sitzplatzkapazität.

Die Flugpläne 2015 für Zürich und Bern sähen primär eine Verdichtung der bisherigen Liniendestinationen vor. Die Zusatzkapazität im Chartergeschäft werde von den bisherigen Partnern absorbiert.

Um die Expansion zu stemmen, werde das Aktienkapital von Helvetic auf 10 Mio. Fr. verdoppelt. Damit steige die Bonität der Gesellschaft, was in Verhandlungen mit Lieferanten Vorteile biete, hiess es weiter.

Sehr erfolgreiches Geschäftsjahr

"Das letzte Jahr war sehr erfolgreich", sagte Pogorevc weiter. Helvetic habe mehr Flüge durchgeführt und gleichzeitig durch mehr Passagiere die Auslastung gesteigert. Der so genannte Sitzladefaktor sei von 78 auf über 85 Prozent gestiegen.

"Unsere Flieger waren sehr gut ausgelastet", sagte Pogorevc. Die Zahl der Passagiere sei erstmals über die Millionengrenze gestiegen. Im neuen Jahr werde die Marke deutlich übertroffen.

(sda)